

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 2 (1855)
Heft: 25

Artikel: Eidgenossenschaft
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-249338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnem.-Preis:
Halbjährl. Fr. 2. 20.
Vierteljährl. „ 1. 20.
Franto d. d. Schweiz.

Nr. 25.

Einrück.-Gebühr:
Die Zeile 10 Rpp.
Wiederhol. 5 „
Sendungen franto!

Bernisches

Volksschulblatt.

22. Juni.

Zweiter Jahrgang.

1855.

Bei der Redaktion kann auf das Schulblatt jederzeit abonniert werden. Fehlende Nummern werden nachgeliefert. — Der I. Jahrgang ist zu haben à 2 Fr.

Schul-Chronik.

Sidgenossenschaft. Neue Lehrerwahlen aus schweizerische Politechnikum. Dr. Zeuner aus Freiberg für Mechanik; Dr. Wolf aus Bern für Astronomie; Bisler aus Tübingen für deutsche Sprache und Literatur; Ricard aus Paris für französische Sprache und Literatur; Dr. Schmid aus Berlin für allgemeine Geschichte; Servient aus Brüssel für Mathematik.

Bern. Der „Schweiz. Schulzeitung“ wird mitgetheilt: „Hier ist einstweilen noch wenig Hoffnung vorhanden, zu durchgreifenden Verbesserungen im Schulwesen zu gelangen.¹⁾ Herr Lehmann, der gegenwärtige Erziehungsdirektor, ist eifrig bemüht, wieder in eine andere Bahn einzulenken; aber er hat so viele Hindernisse wegzuräumen, daß es ihm wol schwerlich gelingen wird den Wagen im Geleise vorwärts zu bringen.

Eine bedeutende Zahl der strebsamen Lehrer ließ sich trotz Mangel, Noth, Spott und Verachtung die sie oft erdulden mußten, nicht irre machen, fortzukämpfen für ihre eigene Ausbildung und für die Bildung der ihnen anvertrauten Jugend. Die öffentlichen Berichte über die Thätigkeit der Kreissynoden und Konferenzen (siehe weiter unten) geben hiefür ein erfreuliches Zeugniß.

¹⁾ Diese Hoffnungslosigkeit theilen wir nicht. Auf die eine oder andere Weise müssen Schritte zur Erzielung besserer Schulzustände gethan werden. Wir warnen die Lehrerschaft dringend vor jener muthlosen Resignation, die von vorneherein auf die Erfüllung heiliger Pflichten Verzicht leistet. Und daß die Hebung des Schulwesens zu diesen Pflichten gehöre, wollen wir so lange behaupten, bis dieselben zur endlichen Erfüllung gelangen.

(Anmerk. des B. Volkschblt.)